

Christmann Fischer, Amtschultheiß, Joh. Georg Luz, Bürgermeister, Christmann Fischer, Kirchenpfleger, Theobald Heimbürger, Jakob Kaderlin, Andreas Hockenjos, Joh. Theobald Kern, Johannes Wenz, saemtlich Gerichtschessen, Herr. Christoph Kuhlwein, Gerichtschreiber, Johannes Fischer, Kirchenpfleger. MDCCLXVI. Die Cartouchen sind jeweils ca. 6 Meter



Die Pfarrkirche zu Meissenheim.

Nach einer Aufnahme von stud. phil. S. Kraemer, Fahr.

hoch, frei und flott gestaltet und neben Altar und Kanzel die wertvollsten Schöpfungen Eitels in dieser Pfarrkirche.

Die Fenster sind nicht mehr die ursprünglichen, die von Glasermeister Georg Schaller aus Fahr gefertigt waren. Auch das Gestühl der Kirche ist zum Teil erneuert, die Wangen der Stühle sind in einfachen barocken Formen geschnitzt. Von dem alten Herrschafts-, Pfarr- und Gerichtsstuhl ist nur noch der eine mit seinen holzvergitterten Sigen und seinem Türchen, jetzt als Sakristei benutzt, erhalten. Das gesamte Gestühl ist

ebenfalls die Arbeit eines Fahrer Bürgers, des Schreinermeisters Lydi, der auch die eichene Treppe zur Chorbühne lieferte.

Kunstgewerblich bemerkenswert und mit großem Fleiß und Sinn gearbeitet sind die Beschläge der Haupteingangstüre sowohl, wie der beiden Nebentüren. Teilweise aus Messing zifeliert sind sie ein Werk des Stadtschlossers Fink zu Straßburg aus dem Ende des Jahres 1766. Die Türen selbst sind zum Teil Anfang des 19. Jahrhunderts durch neue nach dem Modell der alten ersetzt worden.

Im Außern zeigt die Kirche das Bild eines echt französisch beeinflussten Baues. Auf niederem Sockel aus Sandsteinen erhebt sich das